

Bertalanffy Summer Practical at COS

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Mentorin für Molekularbiologie an unserer Stützpunktschule, dem Gymnasium Walldorf, wurde ich auf das „Bertalanffy Summer Practical“ aufmerksam. Bei diesem Praktikum am *Centre for Organismal Studies* der Universität Heidelberg, das in Kooperation mit der Klaus-Tschira-Stiftung alljährlich durchgeführt wird, dürfen 14 ausgewählte Oberstufenschüler zwei Wochen lang mit den Doktoranden und Professoren interessante Experimente aus der Stammzell- und Entwicklungsbiologie durchführen. Diesen Sommer durfte ich Teil des Programms sein:

Experimente der Bertalanffy Praktikanten durch Feueralarm gefährdet

Heidelberg, Mittwoch, den 05.08.2015.

Im Neuenheimerfeld 230, im Labor des Centre for Organismal Studies, waren einige Praktikanten des Bertalanffy Praktikums gerade damit beschäftigt an den bekanntesten Modellorganismen interessante Fragen zu adressieren und zu erforschen, als plötzlich der Feueralarm ihr reges Vorhaben unterbrach.

Jetzt musste alles schnell gehen. Alles was man gerade in der Hand hat auf den Boden werfen und geordnet, hysterisch schreiend aus dem Gebäude rennen.

Vor dem Gebäude bangten nun mehrere Studenten, Laboranten und Bertalanffy Praktikanten um ihre Untersuchungsergebnisse.

Die Fernwärmeleitung ging kaputt und löste den Feueralarm aus. Die Forschung mehrerer Wochen oder sogar Monate stand für die Forscher auf dem Spiel.

Um die Zwangspause sinnvoll zu nutzen unterhielten sich die Praktikanten vor dem Gebäude über ihre letzten beiden Wochen.

Einige Schüler haben sich für ein zweiwöchiges Schülerpraktikum mit Inhalten aus der Stammzell- und Entwicklungsbiologie in den Sommerferien beworben. Nach Einzelgesprächen wurden 11 Schülerinnen und 3 Schüler der 11. bis 13. Klasse ausgewählt, darunter nicht nur Nachwuchswissenschaftler/innen aus Heidelberg und der Umgebung, sondern auch aus Frankreich und Kalifornien.

Prof. Dr. Jochen Wittbrodt selbst hat das Bertalanffy Praktikum ins Leben gerufen um interessierten Schülern den Beruf eines Biologen nahe zu bringen und um ihnen die Möglichkeiten für ihre spätere Berufswahl aufzuzeigen. Er sprach über seinen Beruf als ein „bezahltes Hobby“ und diese Begeisterung haben wir auch zu spüren bekommen. Er erklärte uns in den ersten beiden Tagen die Grundlagen welche wir für unsere späteren Experimente brauchten. Auch wenn uns manchmal von all den Proteinen, Modellorganismen und „Knockout“-Mechanismen manchmal die Köpfe qualmten, führte er uns doch souverän durch den Urwald, den ein angehender Biologe durchqueren muss.

Sobald die Einführung zu Ende war, fingen die Experimente an. In Zweiergruppen eingeteilt, wurden wir auf die Laboranten losgelassen und haben versucht uns an ihren Experimenten zu beteiligen.

Vom Zerteilen von Hydra bis zum Züchten von fluoreszierenden Fischen war die komplette Bandbreite der Stammzellen- und Entwicklungsbiologie vertreten.

Am Ende der zwei Wochen erzählten wir zum Abschluss noch in einem kleinen Meeting, bei Pizza und Kaffee was wir in den zwei Wochen alles vollbracht haben.

Gesponsert wurde das Praktikum von der Klaus-Tschira Stiftung, welche auch die Bertalanffy Lectures seit 2012 sponsert.

Nachdem der Feueralarm überwunden war, durften die Praktikanten und Mitarbeiter das Gebäude wieder betreten und sahen direkt nach ihren Experimenten. Zum Glück ist ihnen nichts passiert und den Laboranten geht es auch gut.

Bist du auch an Biologie, Medizin und Forschung interessiert? Frägst du dich auch ob Forschung der richtige Weg für dich ist oder möchtest du einfach einen Einblick in die tägliche Laborarbeit bekommen? Dann bewirb dich für das Bertalanffy Summer Practical 2016! Es erwarten dich zwei spannende Wochen voll Freude, Spaß und Wissenschaft.

Anna Trunk (JS 2)

